

29.11.2023

Kleine Anfrage 2979

der Abgeordneten Klaus Esser und Andreas Keith AfD

Blitzer in unmittelbarer Nähe zu Verkehrsschildern: Was bringt der NRW-Sonderweg?

Beim zulässigen Blitzer-Abstand zum nächstgelegenen Verkehrsschild ergeben sich unter betroffenen Verkehrsteilnehmern häufiger Fragen und Klagen. Denn viele Auto- und Motorradfahrer fühlen sich zu Unrecht geblitzt. Häufiges Argument: Das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbeschränkung stand zu nah am Blitzer oder war verdeckt. Dadurch blieb nicht genügend Zeit, um entsprechend abbremsen zu können. Fakt ist: In jedem Bundesland herrschen verschiedene Regeln, üblicherweise liegt der Abstand aber zwischen 75 und 200 Metern. Ausnahmen sind Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hamburg. Hier kann sofort hinter dem Verkehrsschild mit der Höchstgeschwindigkeit ein Blitzer stehen.¹

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Für viele Autofahrer sind unmittelbar nach einem Verkehrsschild installierte stationäre oder mobile Blitzer ein Ärgernis und führen zu abrupten Bremsmanövern, die verkehrsfördernd wirken können. Warum beschreitet NRW im bundesweiten Vergleich einen Sonderweg?
2. Werden die Blitzermessungen statistisch vergleichend bewertet bzw. die Zahlen mit den Resultaten anderer Bundesländer in Beziehung gesetzt? (Falls ja, mit welchem Ergebnis)
3. Wie viele Verkehrsunfälle ereigneten sich in den letzten fünf Jahren in NRW auf Straßenabschnitten mit permanent installierter Blitzer-Anlage? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Zahl der Unfälle)
4. Wie viele Verkehrsunfälle ereigneten sich in den letzten fünf Jahren in NRW auf Straßenabschnitten mit temporärer Blitzer-Anlage? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Zahl der Unfälle)
5. Über welche Erkenntnisse zu vermehrten Verkehrsgefährdungen bzw. Störungen des Verkehrsflusses rund um Blitzer-Anlagen verfügt die Landesregierung?

Klaus Esser
Andreas Keith

¹ <https://www.bussgeldkatalog.org/blitzer-aufstellen/>